

Strom sparen beim Kühlschrank

Etwa ein Drittel des privaten Stromverbrauchs geht auf Kosten von Kühlschrank und Co.

Die optimale Temperatur für den Kühlschrank liegt bei 7 Grad. Zwei Grad kälter z. B. würden **ganze 15 Prozent** mehr Energie verbrauchen. Stellen Sie den Kühlschrank nicht direkt neben dem Backofen oder einem Heizkörper auf. Füllen Sie nicht benötigte Fächer mit passenden Styroporblöcken oder Pappkartons auf. Dadurch verringert sich das zu kühlende Volumen im Kühlschrank. Die Tür nur kurz öffnen, da jedes Mal warme Luft eindringt, die dann wieder gekühlt werden muss. Deshalb auch warme Speisen, die aufgehoben werden, zuerst abkühlen lassen, bevor sie in den Kühlschrank gestellt werden. Ältere Modelle, die dies nicht selbstständig tun, regelmäßig abtauen, denn 5 mm Eisschicht erhöhen den Stromverbrauch um über 30 %!

Gefrorenes „nutzen“

Tauen Sie Lebensmittel vorausschauend auf d.h. legen Sie z. B. ein Stück Fleisch, das Sie am nächsten Tag zubereiten möchten am Abend zuvor in den Kühlschrank. Dadurch wird die Kälte noch sinnvoll im Kühlschrank genutzt.

Gefriertruhe oder Gefrierschrank

Bei der Gefriertruhe sind -18 Grad ausreichen. Ideal sind kältere oder wenig beheizte Standorte im Haus. Achten Sie darauf, dass das Gefriergerät eine Handbreite von der Wand entfernt steht. Dadurch kann der Wärmetauscher auf der Rückseite des Geräts optimal arbeiten. Eine Gefriertruhe ist sparsamer als ein Gefrierschrank, da beim Öffnen der Truhe wenige kalte Luft ausströmen kann.